

Begutachtungskommission für den Théodore-Ott-Fonds, den Théodore-Ott-Preis und Robert-Bing-Preis:

Jahresbericht 2013

Auftrag

Aufgrund der letztwilligen Verfügung des Arztes Théodore Ott (1909–1991), Professor für Neurologie in Lausanne, vergibt die Begutachtungskommission für den Théodore-Ott-Fonds finanzielle Beiträge an junge Forschende (bis 45-jährig) ausgerichtet für hervorragende Projekte im Bereich der neurologischen Grundlagenforschung. Zudem ist die Kommission zuständig für die Vergabe des Théodore-Ott-Preises. Der Preis wird an Forscher und Forscherinnen in der Schweiz verliehen, welche eine besonders bemerkenswerte Leistung im Bereich der Grundlagenforschung in den Neurologischen Wissenschaften vollbracht haben; er ist mit CHF 60'000.– dotiert und gilt als höchste Auszeichnung für einen Schweizer Neurowissenschaftler.

Robert Bing (1878 – 1956), Professor für Neurologie in Basel, hat testamentarisch einen Preis gestiftet, den die Begutachtungskommission für den Robert-Bing-Preis alle zwei Jahre an «Autoren hervorragender Arbeiten, welche Erkennung, Behandlung und Heilung der Nervenkrankheiten gefördert haben» verleiht, um diese zu weiterer Forschung zu ermutigen.

Mitglieder

Prof. Peter Meier-Abt, Basel, Präsident

Prof. Burkhard Becher, Zürich

Prof. Dominique J.-F. de Quervain

Prof. Stephanie Clarke, Lausanne

Prof. Isabelle Mansuy, Zürich

Prof. Hanns Möhler, Zürich

Prof. Esther Stoeckli, Zürich

Prof. Patrick Vuilleumier, Genève

sowie:

Dr. Michael Röthlisberger, Basel

Aktivitäten 2011 und Ausblick

Aufgrund der schlechten Börsenlage konnten 2013 keine Gelder aus dem Théodore-Ott-Fonds ausgeschüttet werden. Der Théodore-Ott-Preis wurde zuletzt 2012 vergeben und wird im 2016 erneut ausgeschrieben; der Robert-Bing-Preis wurde ebenfalls 2012 vergeben und wird 2014 wieder ausgeschrieben.

Michael Röthlisberger